

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

Ausgabe 8/9 · August/September 2022



WK on Tour

BESUCHSOFFENSIVE

Im September geht die Wirtschaftskammer wieder on Tour.
Besucht werden alle 171 Gemeinden des Landes.

Mehr auf den Seiten 4 und 5.

DIE WEBSITE



für Lehrbetriebe und lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

[was-tun.at](https://www.was-tun.at)



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Bildung und Lehre
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T: 05 90 907-5411
M: bildung-lehre@wkbgl.at



Präsident direkt

Peter Nemeth

Foto: WKB, Emmerich Mädl

Gemeinden als Partner der regionalen Wirtschaft

Am 2. Oktober finden im Burgenland die Gemeinderats- und die Bürgermeisterwahlen statt. Schon jetzt läuft der Countdown bei den politischen Parteien, die ihre Kandidatinnen und ihre Kandidaten in Stellung bringen wollen. Angesichts der aktuellen weltweiten Situation mit der nicht enden wollenden Corona-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine, den Unsicherheiten in Taiwan und allen daraus resultierenden Folgen wie hohen Energiepreisen, langen Lieferketten, fehlendem Material, Inflation etc. tritt diese Wahl fast etwas in den Hintergrund.

Aber unser lokaler Markt, die Arbeit in den Gemeinden, die Aufträge vor der Haustür sind für unsere regionale Wirtschaft wichtig. Regionales Engagement sorgt für Lebensqualität, sichert Arbeitsplätze und stärkt das Burgenland als Wirtschaftsstandort.

Im September startet die Wirtschaftskammer Burgenland daher wieder eine groß angelegte Besuchstour in allen 171 Gemeinden unseres Bundeslandes. Neben Betriebsbesuchen sollen vor Ort auch Gespräche mit allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern geführt werden.

Die Wirtschaftskammer Burgenland möchte so zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beitragen und mit konkreten Angeboten

auch die Gemeinden aktiv unterstützen. Öffentliche Auftragsvergabe soll von den Kommunen und anderen öffentlichen Auftraggebern als Chance verstanden werden, regionale Betriebe – natürlich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten – gezielt zu fördern.

Das aufzuzeigen und dafür zu werben, diese Spielräume zum Wohl der regionalen Unternehmen und damit der gesamten Region zu nutzen, ist ein Ziel der Gemeindebesuche. Darüber hinaus sollen die Gemeindevertretungen über verschiedenste Themen aus der Wirtschaft und über die Unterstützungsangebote der Wirtschaftskammer informiert werden.

Klarerweise werden unsere Teams auch möglichst viele Betriebe vor Ort besuchen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass man enger zusammenrückt, sich gegenseitig unterstützt. So gesehen, werden wir uns sicher nicht politisch in die Gemeinderatswahl einmischen. Wir werden aber sehr wohl auf die Bedeutung der regionalen Wirtschaft in unseren Kommunen – und wie diese bestmöglich unterstützt werden können – hinweisen.

Wir freuen uns auf gute Gespräche.

Praktikumsbetrieb werden

Für Lehrlinge der überbetrieblichen Berufsausbildung des WIFI werden Unternehmen gesucht, die den Jugendlichen Praktika – für mindestens zwei Wochen – anbieten.

Gesucht werden Firmen in diesen Bereichen:

- Metalltechnik
- Mechatronik
- Automatisierungstechnik
- Robotik

Interesse? Weitere Informationen:

WIFI Burgenland Sylvia Unger T 05 90 907-5177 E baglehgangslleitung@bgld.wifi-trainer.at W bgld.wifi.at/ueba-praktikumsbetrieb



Informieren und sensibilisieren

WK ON TOUR Die Wirtschaftskammer Burgenland startet im September eine Besuchsoffensive in allen 171 burgenländischen Gemeinden. Besucht werden auch die Bürgermeisterinnen und die Bürgermeister.

Regionales Engagement sorgt für Lebensqualität, sichert Arbeitsplätze direkt vor der Haustür und stärkt das Burgenland als Wirtschaftsstandort. Öffentliche Auftraggeber – und hier insbesondere Gemeinden – sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. „Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten behalten sie ihre Investitionstätigkeit bei und sind damit unverzichtbare Auftraggeber für die regionale Wirtschaft“, erklärt Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth einen Grund für die WK-Besuchstour. Regionale Wirtschaft und Auftragsvergabe stehen daher auch im Mittelpunkt der Herbstbesuchsoffensive der Wirtschaftskammer Burgenland. „Unsere Besuchsteams werden im September in allen 171 Gemeinden des Landes Betriebe, aber auch Gemeindeämter besuchen“, erklärt Nemeth. Neben Informationen über Serviceangebote und die richtigen Ansprechpersonen in der Wirtschaftskammer erhalten die Gemeindevertreter auch ein werbewirksames Schild mit der Information über die Zahl der Betriebe und der Arbeitsplätze in ihrer Gemeinde. Nemeth: „Angesichts der weltweit schwierigen Situation,

der hohen Energiekosten, des Arbeitskräftemangels müssen wir uns jetzt besonders auf unsere Stärken konzentrieren und das regionale Umfeld forcieren.“

Handbuch zur Regionalvergabe

Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge müssen die gesetzlichen Spielräume bestmöglich genutzt werden, damit heimische Unternehmen in der Region zum Zug kommen und die Wertschöpfung im Land gehalten werden kann. Ein neu überarbeiteter Leitfaden zur Regionalvergabe wartet mit einer Reihe von Praxisbeispielen und Empfehlungen an die Gemeinden auf, wie sie im Rahmen von Auftragsvergaben die regionale Wirtschaft gezielt unterstützen können. „Wir wollen damit die Chancen und die Möglichkeiten für eine regionale Vergabe aufzeigen“, betont Nemeth. Öffentliche Auftraggeber müssen sich, da sie mit Steuergeldern agieren, an zahlreiche Vorschriften halten. Vor allem das Bundesvergabegesetz ist eine komplexe Rechtsmaterie. Der Leitfaden zeigt Wege auf, wie man als Gemeinde rechtskonform im Sinn dieses Gesetzes einkaufen und Unternehmern vor Ort die Möglichkeit bieten

kann, an Ausschreibungen teilzunehmen.

Plattform „was-tun.at“

Im Rahmen der Besuchstour wird aber auch Stimmung für die Lehre gemacht. „Eltern und Jugendliche wissen oft gar nicht, welche Chancen sie vor der eigenen Haustür finden. Hier hat die Wirtschaftskammer die Plattform ‚was-tun.at‘ installiert, auf der Lehrbetriebe ihre offenen Stellen anbieten, es aber auch viele Informationen für Eltern, Jugendliche und Betriebe rund um Lehre und Lehrausbildung gibt“, informiert Nemeth.

Wertschöpfung und Kaufkraft

Die Stimmungslage in vielen Betrieben ist angespannt. Umso mehr möchte die Wirtschaftskammer im Rahmen der Besuchstour das Gespräch mit den Mitgliedsbetrieben suchen, Serviceangebote näherbringen und Themen für die interessenpolitische Arbeit aufgreifen. „Als Wirtschaftskammer wollen wir informieren, die Menschen aber auch für die Situation der regionalen Unternehmen sensibilisieren. Uns geht es um Wertschöpfung und Kaufkraft in der Region, um örtliche

Das WIR in WIRtschaft SIND WIR ALLE

Nahversorgung und Arbeitsplätze, um Wohlstand und Lebensqualität. „Es braucht vor allem ein Miteinander, damit wir gemeinsam bestmöglich aus dieser schwierigen Zeit herauskommen“, erklärt der Wirtschaftskammerpräsident abschließend.

Hier sorgen 20.000 Betriebe
mit 75.000 Mitarbeiter:innen für
Lebensqualität und Wohlstand!



#wirtschaftgemeinsam

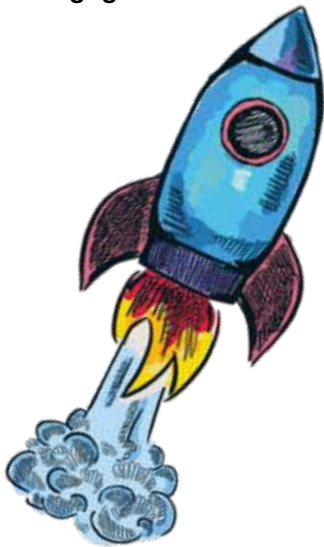
DANKE!

Möchten Sie gerne von einem unserer Teams besucht werden?
Dann melden Sie sich unter: besuchsoffensive@wkbgl.at

#wirtschaftgemeinsam

Zahl der Unternehmensgründungen weiter hoch

SELBSTSTÄNDIGKEIT
Trotz vieler Unsicherheiten werden im Burgenland weiterhin viele Unternehmen gegründet.



Im ersten Halbjahr 2022 gab es mit 638 (ohne Personenbetreuer) um 8 Prozent weniger Neugründungen als im Vorjahreszeitraum. Der Wert vor der Pandemie wurde damit aber einmal mehr deutlich übertroffen. „Die Zahl der Neugründungen hat sich zuletzt auf hohem Niveau eingependelt. 2021 hat die Gründungseuphorie durch die Entspannung der pandemischen Lage einen Gipfel erreicht“, erklärt Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth. Es handelt sich um einen „Ausreißer“, der aber den Trend nach oben bestätigt, zumal die Gründungszahlen immer noch höher als vor der Pandemie sind. Nach Branchen betrachtet, gab es heuer im ersten Halbjahr

kaum Verschiebungen. Der größte Spartenanteil entfiel mit 40,2 Prozent weiter auf Gewerbe und Handwerk, gefolgt vom Handel mit 25,7 Prozent und dem Bereich Information und Consulting mit gut 20 Prozent. Die Branchenverteilung sei insgesamt stabil. Nur im Handel habe man wegen des pandemiebedingten Booms im E-Commerce vor Kurzem einen leichten Rückgang bei den Neugründungen verzeichnet. Weiter hoch war auch der Frauenanteil, der mit 44,2 Prozent gut im Schnitt der letzten Jahre lag.

Den Gründergeist sehen die Experten des WK-Gründerservice hierzulande aufrecht. Es gebe derzeit aber auch viele

Bedenken. Als Faktoren nennen sie unter anderem die hohe Inflation, mit der sich potenzielle Gründer derzeit konfrontiert sehen. In so einer Lage überlege man es sich zweimal, ob man seinen Gründungswunsch zum jetzigen Zeitpunkt realisiert. Auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt fördert nicht unbedingt Gründungsambitionen. Man kann sich als Arbeitnehmer de facto, wenn man qualifiziert ist, gerade aussuchen, wo man arbeitet. Das führt dazu, dass viele Personen ihren Wunsch nach Selbstständigkeit hintanstellen.

gruenderservice.at



Grafik: tuba

Trotz herausfordernder Situation: Tourismusbranche beweist Kampfgeist und Durchhaltevermögen

HOTELLERIE UND GASTRONOMIE
Aktuelle Market-Umfrage unterstreicht Zuversicht mit Blick auf Sommersaison. Steigende Kosten und Unsicherheit dämpfen Optimismus vor dem Herbst. Arbeitskräftebedarf und Teuerungen sind die größten Herausforderungen.

Im Auftrag der Fachverbände Hotellerie und Gastronomie wurde im Juli 2022 unter 587 Hotellerie- und Gastronomiebetrieben eine Umfrage des Market-Instituts durchgeführt. Das Ergebnis: Trotz der enormen Belastungen der letzten Jahre sind rund drei Viertel der Betriebe hinsichtlich der Sommersaison zuversichtlich. Mit Blick auf Herbst und Winter tritt jedoch immer mehr das Thema der steigenden Energiepreise in den Vordergrund. Die aktuelle Kostenentwicklung

bereitet 80 Prozent der befragten Betriebe Sorgen. Ebenfalls Grund zur Sorge gibt weiterhin der Arbeitskräftemangel.

Arbeitskräftebedarf als größte Herausforderung
Obwohl das Beschäftigungsniveau von 2019 bereits im Mai 2022 übertroffen wurde, ist derzeit ein Drittel der Gastronomie- und Hotelleriebetriebe auf der Suche nach Mitarbeitern. Rund zwei Drittel geben an, dass der Freizeitanspruch der Mitarbeiter steigt und flexible, aber

planbare Arbeitszeiten immer wichtiger werden – eine enorme Herausforderung für die Betriebe. Von der Politik wird deshalb Unterstützung gefordert. Neben einer Energiekostenbremse plädiert die Branche unter anderem für ein verbessertes Modell zur Beschäftigung von Aushilfskräften, den Ausbau des Angebots öffentlicher Kinderbetreuungseinrichtungen sowie das Ermöglichen einer Lehre für Drittstaatenangehörige mit der Perspektive auf dauerhafte Beschäftigung.

LOOKAUT

WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN AUS ALLER WELT

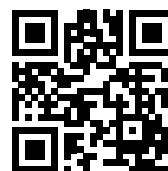
LOOKAUT Der YouTube-Kanal der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Der neue YouTube-Kanal der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA: LOOKAUT. Geschaffen, um das Thema „Internationalisierung“ noch sichtbarer zu machen. Denn Österreich lebt vom Export: Sechs von zehn Euro verdienen heimische

Unternehmen im Ausland. Österreich ist nicht nur historisch, sondern auch wirtschaftlich Drehscheibe zwischen Ost und West. Für alle Wirtschaftsinteressierten gibt es über diesen Kanal Informationen aus aller Welt, aus erster – österreichischer – Hand. Dazu wird auch das bereits existierende weltweite Netzwerk der WKO genutzt: Die 70 WKO-Wirtschaftsdelegierten

fungieren dabei als Korrespondenten. Denn sie wissen, was die Österreicherinnen und die Österreicher interessiert, und kennen die Bedürfnisse der heimischen Unternehmen perfekt.

#LOOKAUT bietet Inspiration für das tägliche Geschäft, macht Lust auf neue Projekte und berichtet über die wichtigsten wirtschaftlichen Ereignisse und internationale Trends.



Nutzen Sie den Informationsvorsprung!
[lookaut.at](https://www.lookaut.at)

TERMINE

SLOWENIEN TOURISMUS-, SPORT- UND FREIZEITINFRASTRUKTUR 22. September Kranjska Gora

Informieren Sie sich am 22. 9. in Kranjska Gora über Entwicklungen sowie Projekte und lernen Sie den Markt sowie Vertreter von Skigebieten, Hotels und Gemeinden kennen.

KROATIEN INFRASTRUKTURPROJEKTE – EISENBAHNBEREICH 27. & 28. September Zagreb

Kommen Sie am 27. und 28. 9. auf die Wirtschaftsmission „Infrastrukturprojekte im Schienenbereich“ nach Zagreb mit und lernen Sie Geschäftschancen kennen.

JORDANIEN, SAUDI-ARABIEN CYBER-SECURITY & KRITISCHE INFRASTRUKTUR 25. – 29. September Amman und Riad

Die Regierungen haben den Schutz der kritischen Infrastruktur des Landes im Fokus. Präsentieren Sie dazu vom 25. bis 29. 9. Ihr Know-how in Amman und Riad.

BELGIEN, NIEDERLANDE INNOVATIONEN IM HEALTH-BEREICH 27. – 30. September Leuven, Eindhoven, Enschede

Informieren Sie sich über spannende Innovationen im Gesundheitswesen. Begleiten Sie von 27. bis 30. 9. unsere Zukunftsreise nach Leuven, Eindhoven und Enschede.

KASACHSTAN, KIRGISISTAN WIRTSCHAFTSMISSION 26. – 30. September

Begleiten Sie von 26. bis 30. 9. unsere Wirtschaftsmission nach Kasachstan sowie Kirgisistan und vernetzen Sie sich mit potenziellen Partnern, Behörden und Experten.

ÄGYPTEN INFRASTRUKTUR UND UMWELTECHNOLOGIE – WASSERWIRTSCHAFT 3. – 5. Oktober Kairo

Wirtschaftsmission von 3. bis 5. 10. nach Kairo mit Fokus auf die Wasserwirtschaft und Termine bei den zuständigen Fachministern bzw. Behörden.

MALAYSIA DIGITALISIERUNG UND AUTOMATISIERUNG 26. – 28. September Kuala Lumpur

Präsentieren Sie vom 26. bis 28. 9. Ihr Know-how in der Automatisierung der Produktion bei einem Austria Showcase in Kuala Lumpur und besuchen Sie die Smart Nation Expo.

BULGARIEN GENUSS IN ROT-WEISS-ROT 5. & 6. Oktober Sofia

Präsentieren Sie am 5. und 6. 10. beim Austria Showcase „Lebensmittel“ in Sofia Ihre Produkte, führen Sie B2B-Gespräche und besuchen Sie Lebensmittelbetriebe.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich veranstaltet jährlich mehr als 1.100 Veranstaltungen in aller Welt.

Alle Veranstaltungen unter [wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen](https://www.wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen)



Gesucht: Pächter für Restaurant in der Wirtschaftskammer



„Im Restaurant stehen bis zu 100 Sitzplätze zur Verfügung. Es gibt einen Extraraum und einen Gastgarten mit circa 35 Sitzplätzen.“

Paul Kraill
WK-Vizepräsident

AUSSCHREIBUNG Die Wirtschaftskammer Burgenland sucht einen Pächter für die Gastronomie in der Zentrale in Eisenstadt mit Beginn am 1. Jänner 2023. Vizepräsident Paul Kraill, selbst erfolgreicher Gastronom, erklärt die Details.

Konkret geht es um das Restaurant im Erdgeschoß der Wirtschaftskammer. Vizepräsident Paul Kraill dazu: „Das Lokal ist optimal für einen innovativen Gastronomen als Neu- oder Ergänzungsübernahme zu einem bestehenden Lokal.“ Die Vorteile des Standortes sind klar, so Kraill: „Das Restaurant und die Küche wurden kürzlich

komplett saniert. Die Einrichtung des Gastronomiebetriebes erfüllt die modernsten Standards. Dazu kommt noch ein Gastgarten, der gerade in Fertigstellung ist. Das Restaurant ist öffentlich zugänglich. Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.“ Der Gastronomiebetrieb umfasst Restaurant, Getränkeautomaten, Gästezimmer, hausinternes Catering und versorgt damit mehrere Zielgruppen am Standort: Zu den Gästen zählen WIFI-Kursteilnehmer, Kunden und Unternehmer, die in das Haus kommen, ebenso Mitarbeiter der Wirtschaftskammer und der Drittmieten. Das Lokal ist von Montag bis Freitag ganztägig geöffnet, wobei das gastronomische Angebot der jeweiligen Tageszeit angepasst

sein soll. Die Automaten werden in den Pausen gerne für Getränke und Snacks genutzt. Darüber hinaus gibt es 21 Gästezimmer, die auch mitbetreut werden. „Was man nicht vergessen darf, ist das Catering für interne Sitzungen und Veranstaltungen in der Wirtschaftskammer mit bis zu 300 Personen“, erklärt Kraill abschließend.

+ Informationen

Interessenten melden sich bitte direkt in der Wirtschaftskammer bei:

Spartengeschäftsführer
Franz Perner
T 05 90 907-3610
E franz.perner@wkbglld.at

Besichtigung des Gastronomiebereiches und der Gästezimmer nach Vereinbarung.



Fotos: WKB

Interessentensuche für Verpachtung

Die Wirtschaftskammer Burgenland beabsichtigt mit Beginn **1. Jänner 2023** eine Verpachtung des betriebsinternen **Restaurants inkl. den Betrieb von Gästezimmern** an einen geeigneten Pächter mit entsprechender Befähigung am Standort in 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1.

Der **Gastronomiebetrieb** ist gewerberechtlich genehmigt und umfasst folgende Bereiche:

Restaurant im Erdgeschoß der Wirtschaftskammer in Eisenstadt

- Restaurant mit rund 100 Sitzplätzen inkl. Möblierung
- ein abtrennbarer Raum
- SB-Ausgabestation für warme Speisen mit Salatbar
- Freeflow Zone („Kiosk“) für die Ausgabe von kalten und warmen Getränken, kalten und warmen Snacks, Obst und Süßspeisen
- klimatisiert, sowie be- und entlüftet
- im Ausmaß von rd. 250 m²
- Gastgarten mit rund 40 Sitzplätzen

Küche

- moderne und voll ausgestattete Küche: Universale Brat- und Kochstation, diverse Küchengeräte, Edelstahlarbeitstische, Tiefkühlzelle, Vorkühl- und Fleischkühlzelle, Regale, etc.
- abgegrenzter Abwaschbereich
- im Ausmaß von ca. 115 m²

Keller

- Lagerräume, Kühlraum und Nebenräume im

Ausmaß von ca. 140m²

- Küche und Keller sind direkt mit einem Aufzug aufgeschlossen
- Garderoben und Personal-WC
- Büro-Arbeitsplatz und 1 reservierter Parkplatz

Verpflegungsautomaten im WIFI-Bereich

- Snacks, Kalt- und Warmgetränke für Kursteilnehmer in den Pausenräumen

Catering

- Verpflegung von zahlreichen internen Sitzungen und Veranstaltungen mit bis zu ca. 300 Personen

Das Kassensystem ist vom Pächter bereitzustellen.

Der **Bereich der Gästezimmer** umfasst:

- dzt. 20 Einzelzimmer zu je ca. 17m² sowie
- 1 Doppelzimmer ca. 30m²
- Ausstattung: Einzel- oder Doppelbett, Kasten, Schreibtisch, Schrank, integrierter Kühlschrank, Fernseher mit Kabelfernseh-

programmen, Radio und W-LAN

- Klimatisierung der Zimmer wird hergestellt
- Personenlift
- Manipulationsraum
- Telefon am Gang

Ein geeignetes Reservierungs- und Abrechnungssystem (online) sowie Zugangssystem (z. B. Schlüsselsafe mit Kartenbedienung) wird vom potenziellen Pächter zu entwickeln und mit dem Verpächter abzustimmen sein.

Weitere Eckdaten:

- Das Restaurant ist öffentlich zugänglich.
- Im gesamten Gebäudekomplex sind durchschnittlich ca. 185 Personen beschäftigt (Wirtschaftskammer, WIFI, Drittmietler).
- Die Anzahl der Kursteilnehmer im WIFI beträgt im Durchschnitt rund 200-400 Teilnehmer pro Tag in Abhängigkeit vom Kursgeschehen.

Vorgaben der Wirtschaftskammer

- Der Pächter verpflichtet sich, in allen Bereichen ein zeitgemäßes und marktübliches Angebot auf eigenes wirtschaftliches Risiko anzubieten.
- Das gastronomische Angebot soll zumindest zwei warme Mittagsmenüs mit Suppe sowie eine Salatbar beinhalten.
- Die Gästezimmer dienen insbesondere Kursteilnehmern des WIFI und Kunden der Wirtschaftskammer, können aber darüber hinaus auch touristischen Gästen zur Verfügung stehen.
- Folgende Mindestöffnungszeiten sind einzuhalten:
 - Restaurantbereich: Montag bis Donnerstag 7.00 – 18.30 Uhr
Freitag 7.00 – 14.30 Uhr
 - Betriebsurlaub nach Vereinbarung
 - Gästezimmer: Montag – Sonntag
Möglichkeit eines Online Reservierungs- und Abrechnungssystems.

Auswahlverfahren

Die Ermittlung des Pächters erfolgt in folgenden **zwei Phasen**:

Seitens der Wirtschaftskammer Burgenland werden interessierte Bewerber gebeten, **bis spätestens Montag, 12. September 2022**, folgende Informationen und aussagekräftige Unterlagen zu übermitteln:

- Angaben zur Qualifikation des Bewerbers
- Angaben zu bisherigen Referenzbetrieben

Die Interessensbekundungen inkl. Beilagen sind an die Wirtschaftskammer Burgenland, 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, z. Hd. Franz Perner, per E-Mail an franz.perner@wkbgl.at zu senden.

Kostensätze für Aufwendungen der Interessenten bzw. Bewerber sind ausgeschlossen.

In der **zweiten Stufe** führt die WKO Immobilienmanagement GmbH (WIG) mit den von der Wirtschaftskammer Burgenland ermittelten Teilnehmern ein eigenständiges Vergabeverfahren über die Vergabe einer besonderen Dienstleistungskonzession gemäß § 25 BVergGKonz durch. Angesichts des Nicht-Ereichens des Oberschwellenbereichs kann von einer (zusätzlichen) Bekanntmachung abgesehen werden. In diesem Verfahren werden in Verhandlungen Konzept- und Businessplan jeweils im Detail besprochen.

Für die Entscheidungsfindung der Kommission sind insbesondere folgende Punkte relevant:

- detailliertes Betriebskonzept und Businessplan
- angebotene Pachthöhe (aufgeteilt in Fixpachtentgelt und Umsatzbeteiligung)
- Bonität des Pächters und Sicherstellung für zur Verfügung gestellten Betriebsmittel (Ausstattung)

Besichtigung

Eine Besichtigung des Gastronomiebereiches und der Gästezimmer ist nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung mit Franz Perner, unter der Tel. Nr.: 05 90 907-3610, möglich.

Recht praktisch: Tipps für Unternehmer

Ich möchte eine Werkstatt übernehmen. Worauf muss ich achten?

Ein Unternehmen kann auf verschiedenste Arten übernommen werden, zum Beispiel durch Kauf, Pacht oder Übergabe. Gerade in traditionellen Branchen stellt die Übernahme eines Betriebes eine gute Alternative zur Neugründung dar. Man fängt nicht bei null an, profitiert vom Know-how der Belegschaft und hat von Beginn an einen bestehenden Kundenstock.

Von einer Betriebsnachfolge spricht man, wenn ein „lebendes“ Unternehmen den Eigentümer wechselt. Lebend bedeutet, dass geschäftliche Aktivitäten vorliegen. Bei einer

Betriebsnachfolge werden Werte materieller Art (zum Beispiel Maschinen, Warenlager) und immaterieller Art (zum Beispiel Kundenstock, bestimmte Rechte wie Lizenzrechte, längerfristige Aufträge, Arbeitsverträge) übernommen.

Dabei ergeben sich natürlich Fragen auf den Gebieten des Gesellschaftsrechts (Rechtsform) des Gewerberechts (Befähigung, Betriebsanlagengenehmigung) und des Vertragsrechts (Miete, Kauf etc.). Die Wirtschaftskammer bietet vielfältige Informationen und umfangreiche Beratungsleistungen zur Betriebsnachfolge an.

**Suchen Sie einen Betrieb zur Übernahme?
Haben Sie einen Betrieb anzubieten?**

Dann tragen Sie sich kostenlos und anonym in der Nachfolgebörse ein:

nachfolgeboerse.at



Mein Mitarbeiter ist heute nicht zur Arbeit erschienen und ist nicht erreichbar. Kann ich ihn sofort entlassen?

Es kommt immer wieder vor, dass Arbeitnehmer nicht zur Arbeit erscheinen, ohne einen Grund für ihr Fernbleiben bekannt gegeben zu haben. Der Arbeitnehmer ist zwar verpflichtet, jede Dienstverhinderung unverzüglich und ohne Aufforderung dem Arbeitgeber mitzuteilen. Macht er dies nicht, kann jedoch nicht automatisch angenommen werden, dass der Arbeitnehmer unentschuldig dem Dienst ferngeblieben ist und dadurch ein Entlassungsstatbestand vorliegen würde.

Voreilig ausgesprochene Entlassungen haben oft ein teures Nachspiel (Kündigungsentschädigung), wenn nachträglich ein entschuldigbarer Grund für das Fernbleiben nachgewiesen wird.

Aus rechtlicher Vorsicht empfiehlt es sich daher, den Arbeitnehmer telefonisch oder schriftlich zu kontaktieren, um den Grund seines Fernbleibens zu erfragen. Des Weiteren sollte man bei der

ÖGK nachfragen, ob allenfalls ein Krankenstand gemeldet wurde.

Achtung: Auch wenn kein Krankenstand aufscheint, kann daraus noch kein Entlassungsgrund abgeleitet werden, da der krankschreibende Arzt die Krankmeldung an die ÖGK weiterleiten muss und diese eventuell noch nicht verarbeitet wurde. Erscheint der „verschollene“ Arbeitnehmer wieder zum Dienst, ist er vor der Aufnahme seiner Tätigkeit zu seinem Fernbleiben zu befragen. Rechtfertigt er sein Fernbleiben nicht ausreichend, kann eine Entlassung unverzüglich ausgesprochen werden. Sollte er seine Abwesenheit nachträglich, zum Beispiel durch eine Krankenstandsbestätigung, entschuldigen, verliert er jedoch aufgrund der verspäteten Meldung für die Zeit des Fernbleibens bis zur Vorlage der Krankenstandsbestätigung seinen Entgeltanspruch.

Aufgrund der rechtlichen Komplexität solcher Sachverhalte empfehlen wir in jedem Fall die Beratung durch die Wirtschaftskammer Burgenland.



Ich habe eine Geschäftsidee und schon einen konkreten Plan für die Umsetzung zu Papier gebracht. Kann ich das schon rechtlich schützen lassen?

Derjenige, der ein Werk auf den Gebieten der bildenden Künste (zum Beispiel Fotos), der Filmkunst (zum Beispiel Werbefilme), der Literatur (zum Beispiel Werbeslogans) oder der Tonkunst (zum Beispiel Handyklingeltöne) schafft, ist Urheber. Jedem Urheber kommt automatisch urheberrechtlicher Schutz zu, wenn er seinem Werk durch eine gewisse Originalität und Individualität Ausdruck verleiht. Die Anforderungen dafür sind nicht hoch, nur ganz banalen Schöpfungen kommt kein Schutz zu (zum Beispiel Einkaufslisten).

Der Schutz besteht darin, dass das Werk vor der Vervielfältigung durch eine andere Person geschützt ist. Auch Pläne und Skizzen sind, wenn sie ein Mindestmaß an Originalität und Individualität aufweisen, geschützt. Ob eine Skizze, ein Plan oder ein vollendetes Werk digital oder physisch geschaffen wird, ist unerheblich. Bei einer Verletzung des Urheberrechts drohen sowohl zivil- als auch strafrechtliche Sanktionen.

Noch Fragen?

Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-2000
E wkbgl@wkbgl.at



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Gute Vorbereitung auf die Betriebsübernahme

ÜBERNAHMEPROZESS
Die Junge Wirtschaft präsentiert einen 70-seitigen Praxisleitfaden.

Mit dem Jahresschwerpunkt „Betriebsübernahme“ trifft die Junge Wirtschaft Burgenland den Puls der Zeit. Eine Studie des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich aus dem Jahr 2021 zeigt, dass hierzulande zwischen 2020 und 2029 bis zu 51.500 Unternehmen zur Übergabe bereitstehen. Die Übernahme eines bestehenden Unternehmens ist eine interessante Option für junge Menschen, die sich selbstständig machen wollen, anstatt eines zu gründen. Denn bei Übernahmen können die künftigen Unternehmer auf bestehenden Strukturen, Kundenbeziehungen und wertvollen Mitarbeitern aufbauen.

„Betriebs-
nachfolger mehr
in den Fokus“

„Aus diesem Grund sollten nicht nur die Neugründer, sondern auch die Betriebsnachfolger mehr in den Fokus gerückt werden. Mein Team und ich haben dieses Thema zum Jahresschwerpunkt 2022 erhoben und den Praxisleitfaden ‚In 10 Schritten zum eigenen Unternehmen‘ zusammengestellt“, erklärt Landesvorsitzende Bea Ulreich. Außerdem geben 16 burgenländische Unternehmen Einblicke in ihre persönlichen Erfolgsgeschichten der Betriebsübernahme, erzählen von ihren Erfolgsfaktoren und

geben Tipps, welche Fehler man im Übernahmeprozess vermeiden sollte.

Chancen und Hürden

Die Vorteile einer Übernahme liegen auf der Hand: Anlaufschwierigkeiten, wie sie bei einer Neugründung auftreten, entfallen. Ein bestehender Kundenstamm wird übernommen. Damit entfällt auch die finanzielle Durststrecke bis zum Mindestumsatz. Zudem werden Umsätze schneller erzielt.

Doch eine Übernahme kann auch Schattenseiten bringen. Es kann sich herausstellen, dass der Unternehmenswert weit unter jenem liegt, der vor der Übernahme errechnet und bezahlt wurde. Nicht bilanzierte Verluste wurden versteckt und tauchen unerwartet auf.

Die Übernahme eines bestehenden Unternehmens erfordert daher Mut. Für beide Seiten – Übernehmer und Übergeber – ist die rechtzeitige Planung wichtig. Vorab sollten Vor- und Nachteile exakt abgewogen werden, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Bea Ulreich von der Jungen Wirtschaft lädt zur Präsentation des Praxisleitfadens „In 10 Schritten zum eigenen Unternehmen“



+ Informationen

Auch von der WKO wird Unterstützung geboten.

Die **Nachfolgebörse** des Gründerservice der Wirtschaftskammern Österreichs:

nachfolgebörse.at



Weiter Infos zu diesem Thema:

jungewirtschaft.at/burgenland



- **22. September, 17 Uhr**
Freilichtmuseum Gersersdorf
- **11. Oktober, 17 Uhr**
Weingut Mad

Zur Präsentation der 70-seitigen Broschüre lädt die Junge Wirtschaft am 22. September um 17 Uhr in das Freilichtmuseum Gersersdorf und am 11. Oktober um 17 Uhr in das Weingut Mad ein. Unter dem Titel „Kulinarisch übernommen – das Südburgenland und den Norden entdecken“ präsentieren Übernehmerbetriebe ihre kulinarischen Schmankerl und erzählen vom Übernahmeprozess.

Für Sie gefordert

Energiewende muss leistbar sein!

Auch wenn einige meinen, hohe Energiepreise würden die Energiewende antreiben, dann bitte nicht auf Kosten von tausenden Insolvenzen! Die Betriebe investieren bereits massiv in die Energiewende. Wenn aber die Energiepreise auf Dauer so bleiben, dann werden viele Betriebe ihre laufenden Kosten nicht mehr decken können und in Konkurs gehen, bevor der Wendepunkt erreicht ist. „Das kann und darf nicht das politische Ziel sein. Unsere Betriebe und damit der gesamte Wirtschaftsstandort, befinden sich in einer enorm herausfordernden Situation. Die

Preisentwicklung im Energiebereich ist dramatisch und auch Folge politischer Entscheidungen. Wenn die Bundesregierung eine Strompreisbremse andenkt, ist das ein richtiges Signal“, sagt Rainer Ribing, Direktor der Wirtschaftskammer Burgenland.

Entlastung bei Energiekosten muss auch Maßnahmen für Betriebe enthalten

Ja, zu einer raschen Energiewende, jedoch braucht sie ihre Zeit. Der Beweis liegt auf der Hand. Wer hätte noch vor Ausbruch des Ukraine-Krieges gedacht, dass auch

grüne Politiker die Atomkraft zur grünen Energie zählen und überlegen, Kohlekraftwerke wieder in Betrieb zu nehmen: „bloß übergangsweise“ versteht sich ... Selbiges sollte für andere Energieträger angedacht werden. Neben einer Entlastung der Haushalte muss es Maßnahmen für den unternehmerischen Bereich geben, denn die Betriebe werden ebenfalls von einer Kostenlawine überrollt. „Es geht auch um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Europa, um Betriebe und deren Arbeitsplätze abzusichern“, so Ribing.



„Die Energiekosten sind auf Dauer zu hoch. Eine Strompreisbremse wäre ein richtiges Signal.“

Rainer Ribing
Direktor der
Wirtschaftskammer Burgenland

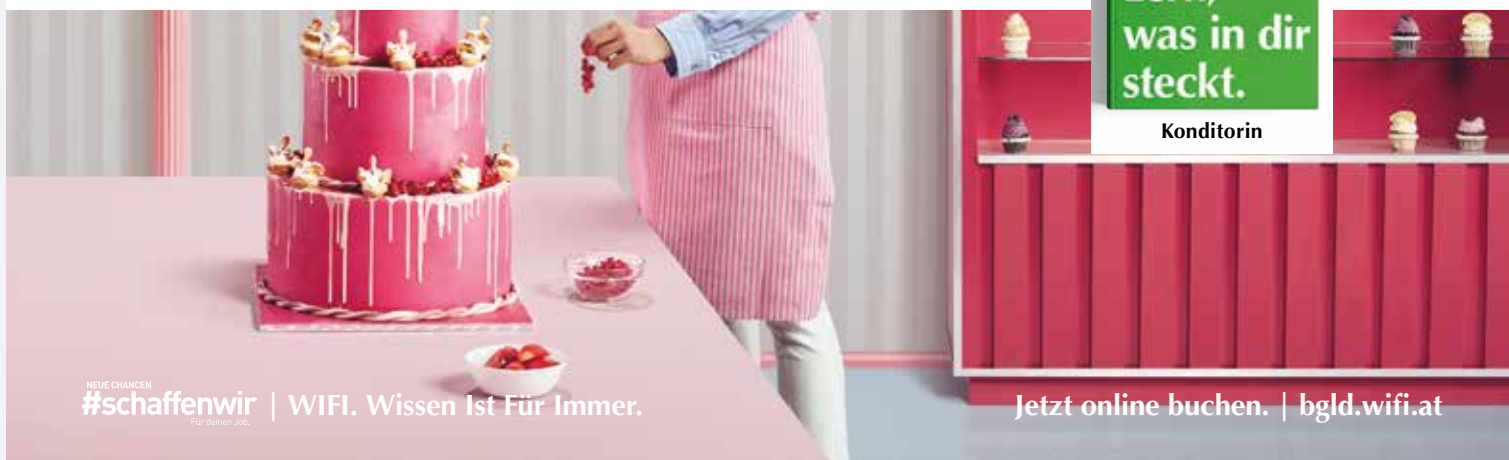


Schweißerin



Lern,
was in dir
steckt.

Konditorin



NEUE CHANCEN
#schaffenwir | WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Für deinen Job.

Jetzt online buchen. | bgl.d.wifi.at

Erntesituation 2022

AGRARHANDEL Die Getreideernte im Burgenland ist im Endspurt. Laut aktuellen Zahlen ist sie heuer durchschnittlich ausgefallen. Bei gleichbleibender Anbaufläche konnte in der Produktion sogar ein zartes Plus erarbeitet werden.

Die gesamte Erntebilanz stellt dar, dass das Burgenland über 155.700 Hektar Ackerfläche verfügt, auf der dieses Jahr 281.000 Tonnen Getreide produziert wurden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von 7 Prozent. Die konventionelle Ernte stellt mit 203.000 Tonnen (72 Prozent) die höchste Menge der Gesamtproduktion her. Die Bio-Herstellung von Getreide ergibt insgesamt eine Produktion von 78.000 Tonnen (28 Prozent).

Laut Statistik Austria, Agrarmarkt Austria (AMA) und eigenen Berechnungen ist die Fläche für Getreideanbau gegenüber dem Vorjahr um rund 2.100 Hektar gestiegen. Die Flächengewinner sind Raps mit einem Plus von rund 10 Prozent und Soja mit einem Plus von 8 Prozent. Die Anbaufläche für Sonnenblumen ging um 25 Prozent zurück. Sorghum, eine Hirseart, verlor 21 Prozent der Anbaufläche.

Das heimische Versorgungssystem

„Gerade in europaweit schwierigen Zeiten ist es als Agrarhändler unser Ziel, die Versorgung der Bevölkerung mit heimischen landwirtschaftlichen Produkten zu sichern. In unserer Berufsgruppe hat es in den vergangenen Jahren schon weitreichende Veränderungen gegeben. Mit dem Krieg in der Ukraine sind noch nie dagewesene Herausforderungen dazugekommen“, erklärt Hannes Mosonyi, Obmann des burgenländischen Agrarhandels, anlässlich der



Präsentierten die Erntebilanz: Bio-Produzent Martin Pinczker, Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf, Agrarhandelsobmann Hannes Mosonyi und Matthias Grün vom Bio-Landgut Esterhazy (v. l.)

Präsentation der Erntebilanz 2022. Er ergänzt: „Es zeigt sich, dass der Agrarhandel eines der wichtigsten Glieder in der Kette zur Aufrechterhaltung des heimischen Versorgungssystems ist.“ Angesichts der Kriegssituation in der Ukraine plädiert das Landesgremium Agrarhandel für eine Anhebung des höchstzulässigen Gesamtgewichts bei Agrartransporten mit dem Lkw von 40 auf 44 Tonnen. Mit dieser Maßnahme könnte schnell und unbürokratisch deutlich mehr Nutzlast auf die Straße gebracht werden. „Ein höchstzulässiges Gesamtgewicht von mehr als 40 Tonnen ist bereits in 12 EU-Ländern, beispielsweise in Italien oder Belgien, gegeben. Auch in unserem Nachbarland Deutschland drängt man dieser Tage auf eine Erhöhung“, betont Mosonyi.

Klimawandel

„Der Klimawandel stellt unsere Landwirte vor neue und immer größer werdende Herausforderungen. Er führt uns unsere Abhängigkeit immer deutlicher

vor Augen. Ausgehend von den aktuellen Ernteprognosen, werden unsere heimischen Landwirte aber auch heuer die Bevölkerung ausreichend mit Ackerfrüchten versorgen können. Um dem Klimawandel zu begegnen, sind dennoch neue Züchtungen innovativer Sorten, die stresstolerant gegenüber starker Hitze und Trockenheit sind, die Anpassung des Kulturartenspektrums und die geeignete Sortenwahl notwendig. Außerdem gilt es vermehrt, wassersparende, humusschonende und innovative Bewirtschaftungsweisen zu forcieren“, erklärt Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf.

Bio-Produzent Martin Pinczker befürchtet hingegen Absatzschwierigkeiten: „Beim Bio-Getreide stehen wir vor großen Herausforderungen. Die Preise steigen allgemein und die Konsumenten beginnen zuerst bei den Lebensmitteln zu sparen. Wir befürchten, dass die Nachfrage nach Bio-Lebensmittel und somit der Absatz sinken werden.“

GETREIDE-VERSORGBILANZ

Verbrauch | Produktion

6,34 Mio. t 4,94 Mio. t

Österreich

258 Mio. t 286 Mio. t

EU

2.280 Mio. t 2.255 Mio. t

WELT

Österreichweit herrscht laut aktuellen AMA-Zahlen ein deutlicher Importbedarf. Sowohl der Verbrauch als auch die Produktion steigen tendenziell. Die Versorgungsbilanz der EU weist jedoch ein konträres Bild auf. Hier übersteigt die Produktion den Verbrauch. Für den Zeitraum 2022/2023 geht man weltweit von einem Verbrauch aus, der niedriger als die Produktion ist.

Quelle: Agrarmarkt Austria (AMA)

Raus aus dem Arbeitsalltag - rein ins Abenteuer

Der Familypark in St. Margarethen ist nicht nur für Kinder ein Erlebnis-Ort. Auch für Ihre Mitarbeiter bietet der Outdoor-Park jede Menge Möglichkeiten.

Der Familypark bietet ein unvergessliches Outdoor-Erlebnis inmitten des naturbelassenen Ruster Hügellands. Auf 14 Hektar befindet sich ein vielfältiges Unterhaltungsangebot mit über 30 Fahrradattraktionen und vier Erlebnisbereichen für alle Altersgruppen. Wer einen außergewöhnlichen Rahmen für Firmenevents aller Art sucht oder seine Mitarbeiter mit speziellen Incentive-Angeboten überraschen möchte, ist hier genau richtig.

Teambuilding mal anders

Der Familypark bietet die ultimative Outdoor Challenge für Ihr Teambuilding Event. In vier Arealen gilt es knifflige Rätsel zu lösen, als Team an einen Strang zu ziehen um schlussendlich den Park vor einem Unglück zu bewahren. Die Spieldauer beträgt ca. zwei



Stunden. Regulärer Preis 50 Euro pro Person inklusive Parkeintritt. Ab einer Gruppengröße von 20 Personen profitieren sie von Sonderkonditionen. Ob Catering, Sektempfang oder individuelle Programmwünsche - fragen Sie direkt bei uns an: sales@familypark.at

Ticket ins Abenteuer

Schenken Sie Ihren Mitarbeitern schöne Erinnerungen im Familypark. Mit Incentives in Form von Ticketgeschenken und Wertgutscheinen können Sie zu besonderen Anlässen punkten.



INFOS
b2b.familypark.at

Outdoor Escape Game



Teambuilding
.....
in Österreichs
größtem Freizeitpark

b2b.familypark.at



Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

ZUKUNFTSTHEMA NR. 1
Das Thema Nachhaltigkeit ist DAS Zukunftsthema geworden. Wie können proaktive Unternehmer aus der Not eine Tugend machen?



„Mithilfe einer CO₂-Bilanz inkl. Amortisationsberechnung kann gesteuert werden, wie der Betrieb die Klimaneutralität mit einfachen Maßnahmen, zum Beispiel Energiesparmaßnahmen, Pflanzen von Bäumen und Kauf einer Photovoltaikanlage, erreicht und bis wann sich diese wirtschaftlich rechnen.“

Mag. Dr. Christoph Mezgolits, CMC, CCSRE
Sprecher der CSR Experts Group Bgld,
Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe
UBIT der Wirtschaftskammer Burgenland

+ Informationen



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND
Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

Tel.: 05 90 90 73 720
wko.at/bgld/ubit

Wie in der letzten Ausgabe beschrieben, werden spätestens ab 2023 die meisten Unternehmen eine Dokumentation und eine Darstellung der eigenen Nachhaltigkeit, entsprechend ESG-Nachweis, unter anderem für Förderungen, Ausschreibungen, Kredite vorlegen müssen oder fallen in die nicht finanzielle Berichtspflicht gemäß CSRD-Richtlinie.

Die (freiwillige) Erstellung und Umsetzung eines Nachhaltigkeitsberichtes bringt viele Vorteile. Zum Beispiel:

- Stärkung der Glaubwürdigkeit des Unternehmens
- weniger Kosten durch Energiesparmaßnahmen
- höhere Attraktivität als Arbeitgeber (ca. 75 Prozent aller Mitarbeiter ist es wichtig, dass Nachhaltigkeit im Unternehmen eine hohe Priorität hat, ca. 40 Prozent aller Bewerber ist gelebte Nachhaltigkeit genauso wichtig wie das Gehalt!)
- höhere Wettbewerbsfähigkeit

- weniger Gefahr des sogenannten Greenwashing
- Fortschritt und Innovationssteigerung
- gesteigertes Interesse von Investoren durch besseres ESG-Rating
- Wertsteigerung der Immobilie

Durch die 2021 in Österreich beschlossene ökosoziale Steuerreform wird eine Tonne CO₂ ab Ende 2022 30 Euro kosten. Jahr für Jahr sollen bis 2025 die Kosten schrittweise auf 55 Euro pro Tonne und darüber hinaus angehoben werden.

Der Ausgangspunkt für Klimaschutzmaßnahmen ist in der Regel die Berechnung der CO₂-Bilanz Ihres Unternehmens, des sogenannten Corporate Carbon Footprint (CCF). Er verschafft Ihnen einen Überblick darüber, wo CO₂-Emissionen entstehen und wie hoch diese sind. Ein Corporate Carbon Footprint bilanziert unternehmenseigene sowie alle relevanten Treibhausgasemissionen, die entlang der Wertschöpfungskette, in der sich das betrachtete Unternehmen

befindet, verursacht werden. Der CO₂-Fußabdruck ist das Ergebnis einer Emissionsberechnung bzw. CO₂-Bilanz. Er gibt an, welche Menge von Treibhausgasen durch eine Aktivität, einen Prozess oder eine Handlung freigesetzt wird. Die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen wird in der Praxis gemäß globaler Standards wie dem GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol, dt. Treibhausgasprotokoll) oder GRI (Global Reporting Initiative) erstellt.



Zertifizierung der UBIT Akademie incite:

Certified CSR Experts verfügen über eine umfassende Ausbildung sowie Praxis auf dem Gebiet von CSR – Corporate social responsibility und Nachhaltigkeit. Diese Basis und verpflichtende Weiterbildung stellen den hohen Qualitätsstandard der Leistungen der Certified CSR Experts sicher.



Eine weitere Möglichkeit zur Verbesserung der Nachhaltigkeit ist der Beitritt eines Betriebes zu einer Energiegemeinschaft mit finanziellen Anreizen wie dem Entfall des Erneuerbaren Förderbetrages, der Befreiung von der Elektrizitätsabgabe für Photovoltaik-Strom und der Reduktion der Netzentgelte. Dadurch können dann zum Beispiel die Mitarbeiter den selbst produzierten Strom des Betriebes für ihr Eigenheim günstiger einkaufen. Oder der Strom der privaten Haushalte kann zu einem höheren Einspeisetarif abgekauft werden. So entsteht eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

energiegemeinschaften.gv.at

Spezialisten für Ihr individuelles Inhouse Training

WEITERBILDUNG Firmen-Intern-Training (FIT) ist das Unternehmensservice des WIFI Burgenland und ermöglicht individuelle sowie maßgeschneiderte Ausbildung vor Ort im Unternehmen.

Jedes Unternehmen ist individuell, verfügt über eigene Prozesse und eine eigene Kultur. Mit dem Firmen-Intern-Training, kurz FIT, bietet das WIFI Burgenland maßgeschneiderte, individuelle firmeninterne Weiterbildungen

für Unternehmen und Organisationen. „Egal, ob Seminare, Kurse oder Lehrgänge, egal, ob im Unternehmen, bei uns im WIFI oder mittels E-Learning. Wir können hier punkten und individuell den Bildungsbedarf des Unternehmens abdecken“, erklärt WIFI-Institutsleiter Harald Schermann. „Wir unterstützen Sie bei Ihrem Bildungsplan.“

bgld.wifi.at/fit



Wir suchen
Trainer aus
der Praxis!



Melden Sie sich jetzt.

Alle Infos und ausgeschriebene
Stellenangebote unter:
bgld.wifi.at/trainerbewerbung



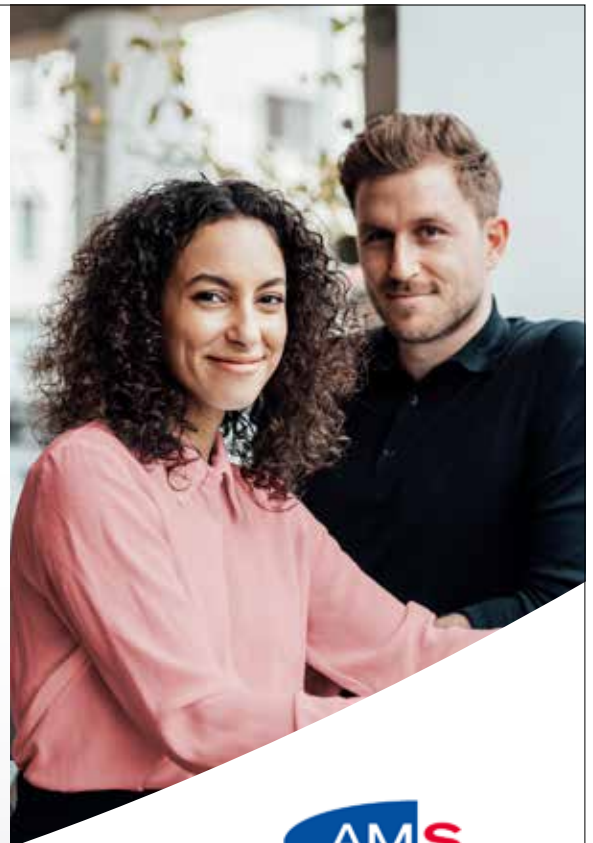
Impulsberatung on-demand bei personalwirtschaftlichen Herausforderungen

Wir unterstützen bei folgenden Themen:

- Personal halten und gewinnen - Arbeitgeberattraktivität
- Betriebliche Weiterbildung
- Sicherung von Arbeitsplätzen bei Kapazitätsschwankungen
- Alter(n)sgerechtes Arbeiten
- Chancengleichheit zwischen Mann und Frau
- Gestaltung von betrieblicher Vielfalt

Maßgeschneiderte Lösungen?
Profitieren auch Sie von den Dienstleistungen
des AMS Service für Unternehmen!

www.ams.at/sfu



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

NEUSIEDL AM SEE

Marcela Sikula (r.) ist ausgebildete Physiotherapeutin und Masseurin. Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (l.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (M.) von Frau in der Wirtschaft gratulierten zur Eröffnung ihres Instituts. Es ist ihr ein großes Anliegen, Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren und zu der daraus resultierenden Schmerzfreiheit und Gesundheit zu verhelfen. Sie bietet Information und Beratung und unterstützt bei der Umsetzung.



EISENSTADT Mit diesem Schuljahr geht eine große Ära an der Berufsschule Eisenstadt zu Ende: Direktor Johannes Fenz (M.) geht in den wohlverdienten Ruhestand. Im Namen der Wirtschaftskammer Burgenland bedankten sich Präsident Peter Nemeth (r.) und Gastronomie-Obmann Matthias Mirth (l.) für die hervorragende Zusammenarbeit.



JENNERSDORF Anfang Juli übernahm Jungunternehmerin Simone Schindele den Frisörsalon Kohl, in dem sie vor acht Jahren selbst als Lehrling startete. Brigitte Kohl, die bisherige Betreiberin, freut es sehr, dass eine Nachfolgerin innerhalb des Betriebs gefunden wurde. Die Wirtschaftskammer Jennersdorf mit Obmann Josef Kropf gratulierte zu diesem Anlass.



OGGAU Manfred Moyses, Obmann-Stv. des Lebensmittelhandels, feierte sein 10-jähriges Jubiläum als Nahversorger. Obmann Josef Jagenbrein (r.) gratulierte.



JUNGE WIRTSCHAFT Unter dem Motto „Golfen und mehr“ begrüßte das Golf- und Thermenresort Stegersbach die Junge Wirtschaft Güssing



EISENSTADT 70 Jahre Traditionsunternehmen Reifen Ritz. Präsident Peter Nemeth und Regionalstellenobmann Franz Nechansky und Spartenobmann Hans Lackner gratulierten Christoph Leszkovich und seinen beiden

Söhnen zum runden Jubiläum. V. l.: Regionalstellenleiter Florian Schober, Spartenobmann KommR Hans Lackner, Franz Nechansky, Fabian Leszkovich, Geschäftsführer Christoph Leszkovich, Sebastian Leszkovich und Präsident Peter Nemeth.

WEPPERSDORF Kevin Franschitz hatte nach der Meisterprüfung den Mut und das Engagement, während der Lockdown-Phase in seine Kfz-Fachwerkstätte „Autoliebe“ zu investieren. Die WK-Regionalstelle Oberpullendorf gratulierte

dem Jungunternehmer und seiner Familie zum Schritt in die Selbstständigkeit. V. l.: Kevin Franschitz, Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz, Mutter Andrea, Partnerin Vivian Artner und Regionalstellenleiter Freddy Fellingner.



zu deren Sommer-Event. Nach einer Golfpartie auf der größten Golfanlage Österreichs ging es mit Golf-Carts zu „Weinkost & Feinkost Trummer“ nach

Burgauberg weiter. V. l.: René Tanczos, Paul Puck, Marlene Lackner, Cathrin Marth, Andreas Lang und Gattin, Georg Dorfer und Lukas Bischof.

JENNERSDORF Die Wirtschaftskammer Jennersdorf und Vertreter der Stadtgemeinde Jennersdorf gratulierten der Familie Niederer zum 70-jährigen Bestehen ihres Familienunternehmens. V. l.: Marktleiter Klaus Weber,

WK-Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy, Marktleiter-Stellvertreterin Nicole Weber, Unternehmer Thomas Niederer, Stadtamtsleiterin Roswitha Feitl, WK-Regionalstellenobmann Josef Kropf und Bürgermeister Reinhard Deutsch.



GOLS Doppelten Grund zum Feiern gab es im Modehaus Knotek: Modeberaterin Rita Presseller (2. v. l.) und Änderungsschneiderin Gerlinde Klein (2. v. r.) sind seit 15 Jahren im Unternehmen tätig. Seitens Frau in der Wirtschaft übergaben

Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (l.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (M.) eine Anerkennungsurkunde. Chefin Sigrid Landauer-Knotek (r.) bedankte sich ganz herzlich für ihren Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit.



DEUTSCH-SCHÜTZEN Grund zu Feiern gab es in Deutsch-Schützen. Nach dem Ausbau des Haubenrestaurants wurde nun auch die Wohnothek der „Ratschen“ um zwölf Doppelzimmer und drei Familieneinheiten erweitert. Außerdem wurde ein Frühstücksrestaurant errichtet, das am Nachmittag als Café-Bistro geführt wird und sieben Tage in der Woche auch für Wanderer und Radfahrer öffentlich zugänglich ist. Ein Wellnessbereich

mit Sauna, Dampfbad und Außenpool rundet das attraktive neue Angebot ab. Die Eröffnung feierten Pepo Wiesler und Investor Hans Kilger mit zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und der Politik. V. l.: Deutsch Schützens Bürgermeister Franz Wachter, Präsident Peter Nemeth, Investor Hans Kilger, Helmut Tury, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Hausherr Pepo Wiesler.

JUNGE WIRTSCHAFT JW Neusiedl goes Bratislava: Eine Info-Reise führte Mitglieder der Jungen Wirtschaft (JW) Neusiedl in das benachbarte Bratislava. WKO-Wirtschaftsdelegier-

ter Hans Christian Schügerl informierte über die aktuelle Wirtschaftslage in der Slowakei. Auf dem Programm standen auch verschiedene Betriebsbesichtigungen und der Besuch der Altstadt.



Firma Wertheim (Produktion von Stahlbau, Rolltreppen, Tresoren) Dunajská Streda



JW Neusiedl mit dem Wirtschaftsdelegierten Hans Christian Schügerl (M.)



Firma RAJO (größte slowakische Molkerei), Bratislava



WIRTSCHAFT GEMEINSAM

KEMETEN Das beliebte Café Sinatra begeistert seine Gäste mit Abwechslung und Vielseitigkeit. Küchenchefin Andrea Hunyadi und Gatte Alexander dürfen sich nun auch über eine Auszeichnung im Rahmen des Streetfood Awards des Gourmetmagazins „Falstaff“ freuen. Die Obfrau der WK-Regionalstelle Oberwart, Tanja Stöckl (l.), gratulierte dem Ehepaar herzlich.



LEITHAPRODERS-DORF Gabriele Pastler (2. v. l.) feierte Anfang August ihr 35-jähriges Betriebsjubiläum. Vertreter der Landesinnung für Mode und Bekleidungstechnik – Landesinnungsmeisterin KommR Martina Mohapp (2. v. r.) und Fachgruppengeschäftsführerin Marlene Wiedenhofer (l.) – sowie Spartenobmann KommR Johann Lackner (r.) gratulierten herzlich.



FORCHTENSTEIN Junge Wirtschaft-Landesvorsitzende Bea Ulreich besuchte Jungunternehmer Manuel Rottensteiner. Sein Fachgebiet sind die Fertigung von Metallkonstruktionen sowie Stiegen und Zäune.



RITZING Michael Bauer wurde von Ines Kerstinger und Christoph Schnitter besucht. Der Jungunternehmer arbeitet mit seinen Geräten für große Landwirte über die Grenzen des Burgenlands hinaus.



JUNGE WIRTSCHAFT

Die Junge Wirtschaft drückte bei den Special-Olympics-Sommerspielen im Burgenland den Sportlern kräftig die Daumen. Landesvorsitzende Bea Ulreich und Landesgeschäftsführer Christoph Schnitter waren bei der großen Eröffnungsfeier dabei.



FORCHTENSTEIN Die Gemeinde Forchtenstein macht mobil. Sie steigt in die Projekte „Jugendtaxi“ und „60plusTaxi“ ein. So sollen die Mobilität, die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität für die Bevölkerung erhöht werden. V. l.: Bürgermeisterin Friederike Reismüller und Hubert Bleich, Obmann der Fachgruppe Taxi.



WEIDEN AM SEE Ende Juli organisierte Alois Reiberger (r.) einen Benefizfrühstücken. Für Getränke und Speisen wurde bestens gesorgt. Andi Wetschka (M.) war für die musikalische Untermalung verantwortlich. Der Reinerlös wird einer

Hilfsorganisation gespendet. Begeisterte Besucher waren u. a. Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (2. v. l.), Regionalstellenleiter Harald Pokorny (l.), Ausschussmitglied Hannes Mosonyi (2. v. r.) und Bürgermeister Alois Schwartz (3. v. r.).



STEINBERG-DÖRFL Die Blaudruckerei Koó feierte ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Wirtschaftskammer Burgenland gratulierte herzlich und überreichte eine Jubiläumsurkunde und ein

Ehrenzeichen. V. l.: Miriam und Josef Koó, Innungsmeisterin KommR Martina Mohapp, Fachgruppengeschäftsführerin Marlene Wiedenhofer und Regionalstellenobmann KommR Stefan Kneisz.



MEHR NEWS

f facebook: [wirtschaftskammer.burgenland](https://www.facebook.com/wirtschaftskammer.burgenland)

Instagram: [/wkbgld](https://www.instagram.com/wkbgld)

Newsletter-Anmeldung kommunikation@wkbgld.at



WEIDEN AM SEE 50-jähriges Betriebsjubiläum bei Familie Kummer-Enz, Betreiber eines Weinguts und einer Frühstückspension in Weiden am See. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten

Regionalstellenobmann Robert Frank und Regionalstellenleiter Harald Pokorny herzlich. V. l.: Harald Pokorny, Elisabeth Enz, Josef Enz, Edith Kummer, Robert Frank und Franz Kummer.



JUNGE WIRTSCHAFT Das Team der Jungen Wirtschaft (JW) Oberpullendorf lud zum Frühstück in das neue Restaurant Mittelstation, Markt Sankt Martin ein, wo sie von Betreiber Sandro Glöckl

begrüßt wurden. V. l.: Ines Kerstinger, JW-Geschäftsführer Christoph Schnitter, Bianca Kleindl, Markus Grubich, Alexander Kühlsam, Sandro Glöckl, Bernhard Hackl, Bianca Rois und Freddy Fellingner.



JUNGE WIRTSCHAFT Die Junge Wirtschaft Neusiedl am See lud zu einem After Work Network in das Auto-

haus Mercedes Ermler nach Weiden am See ein. Die mehrfache Kickboxweltmeisterin Nicole Trimmel und Ex-

tremradfahrer Michael Strasser hielten Kurzvorträge zum Thema Selbstmotivation. Zudem gab es eine

Weinverkostung vom Weingut Wenzl-Kast aus Gols. Für musikalische Unterhaltung sorgte DJ Baumert.

PODERSDORF AM SEE Der Gasthof Kummer feierte sein 65-jähriges Betriebsjubiläum. Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten und überreichten eine Jubiläumsurkunde für besondere

Verdienste um die burgenländische Wirtschaft. V.l.: Sascha Kummer, Tourismus-Spartengeschäftsführer Franz Perner, Magdalena Kummer, Bernhard Kummer und Regionalstellenleiter Harald Pokorny.



PARNDORF Anfang August wurde mit Betreiber Norbert Pillinger die Neueröffnung des „italian“ gefeiert. Eine Delegation der Wirtschaftskammer gratulierte herzlich zur gelungenen Eröffnungsfeier.

V. l.: Bürgermeister Wolfgang Kovacs, Reinhold Schärf, Norbert Pillinger, Präsident Peter Nemeth, Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi und Regionalstellenleiter Harald Pokorny.



Mein Marktplatz

#weiter
INFORMIEREN:
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!

AMS



Achtung Wunderhaus 8x3 m

für Mitarbeiter, Büro oder Motel etc.
2x Schlafräum, Wohnkü., Duschkab./WC,
€ 29.940,- + Fracht, ☎ Ktn 04274/71270
www.skyhomes.at, remax@speed.at,
auch Samstag/Sonntag Dienst

PANTERRA IMPORT & EXPORT

Produktion von industriellen Produkten
aus China in Großmengen für Groß-
händler und Wieder-
verkäufer! **TOP-PRODUKTE**

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

BETRIEBSNACHFOLGE

Nachfolger/In gesucht!

Wegen Pensionierung Nachfolger gesucht.
Tätigkeitsbereich: Handel mit Fahrzeug-
bauteilen, für LKW/Transporter wie Dach-
spoiler, Treibstofftank, Zubehör usw. Guter
Kundenstock und gute Lieferanten. Positi-
ve Bilanzen. Nicht ortsgebunden. Firmen-
mantel in Schweiz vorhanden.
Mitarbeit bis Jahresende möglich.
Details: office@lkw-schmid.at

MASSAGERÄUMLICHKEIT

für selbständige/n Masseur/in
ZU VERPACHTEN

- ☰ helle 24m² Nutzfläche
- ☰ zentrale, barrierefreie Lage
- ☰ Parkmöglichkeit
- ☰ garantierter Kundenstock
- ☰ Hotel- und Privatkunden
- ☰ Pachtentgelt nach Vereinbarung

Seehotel Rust ****
Stefanie Bartolich
office@seehotelrust.at
+43 2685 381-401



RECHNUNGSABSCHLÜSSE 2021

WKÖ/Fachverbände

Dem Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Österreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachverbände für das Jahr 2021 gemäß § 132 Abs. 7 WKG zur Kenntnis gebracht. Die Rechnungsabschlüsse werden vom 15.09.2022 bis 13.10.2022 während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung Finanzen und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder auf-
liegen.

WKB/Fachgruppen

Dem Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Burgenland und die Rechnungsabschlüsse der Fachgruppen für das Jahr 2021 gemäß § 132 Abs. 7 WKG zur Kenntnis gebracht. Die Rechnungsabschlüsse werden vom 15.09.2022 bis 13.10.2022 während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Wirtschaftskammer Burgenland, Finanzmanagement/Controlling, 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, 4. Stock, Zimmer A 4.14, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

WKÖ Burgenlands
WIRTSCHAFT
Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

aktuell
praxisnah
Service
Fakten Tipps
Informationen

Nur mit „Burgenlands Wirtschaft“ erreichen Sie
alle Unternehmerinnen und Unternehmer im Burgenland!

JETZT INFORMIEREN!
[tuba-verlag](http://tuba-verlag.at) · Tel. 05/7101-200 · office@tubaverlag.at

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515, redaktion@wkbgl.at

Chefredakteur:

Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

Redaktion:

Werner Müllner (DW 4516)
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)
Kerstin Strasser (DW 4512)
Markus Treiber (DW 4513)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:

Dagmar Kaplan (DW 4511)

Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:

tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,
7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,
office@tubaverlag.at,
anzeigen@tubaverlag.at

Druck: Druckerei Schmidbauer

Herstellungsort: Oberwart

Druckauflage 2022:

Auflage 15.856

Raiffeisen Erfolgswege

RAIFFEISEN und Elektro Wirth – mit Nachhaltigkeit ein Erfolg.

Im Sinne einer gelebten und nachhaltigen Partnerschaft unterstützt Raiffeisen innovative österreichische Kunden auf ihrem erfolgreichen Weg. Hermann Maier zeigt sich bei einem Besuch der Firma Elektro Wirth angetan, wie ein burgenländisches Familienunternehmen Elektrotechnik und Gastronomie erfolgreich unter einen Hut bringen und gleichzeitig auch noch als regionaler

Lebensmittelnahversorger seine Kunden überzeugen kann. Was vor 14 Jahren in einer Garage begann, ist nun ein bundeslandweiter Referenzbetrieb für Elektroinstallationen, Netzwerkverkabelungen und Photovoltaikanlagen. Zum Familienunternehmen mit Geschäftsführer Andreas Wirth gehören inzwischen auch der Dorfladen Wirth und die Gaststube „Mama kocht“, in der Kunden mit Köstlichkeiten aus der Region verwöhnt werden. So entwickelte sich Elektro Wirth durch das richtige Know-how



zu einem Vorzeigebetrieb in Sachen Nachhaltigkeit, Regionalität und Technik. Der ausgeprägte Wunsch, einen positiven Beitrag für Region und Umwelt zu leisten, spiegelt sich auch in der selbst verbauten

Photovoltaikanlage, die bis zu 70 Prozent des Strombedarfs abdeckt, wider. Andreas Wirth ist stolz darauf, seinen Kunden die komplette Palette an Produkten und Dienstleistungen in bester Qualität rund um Strom anbieten zu können. Dies ist vor allem durch bestens ausgebildete Mitarbeiter sowie zuverlässige und kompetente Partnerfirmen möglich.

erfolgswege.at

**ERFOLG IST AUCH EINE
FRAGE DER ENERGIE.**
WIR MACHT'S MÖGLICH.

2008 gründete Andreas Wirth in seiner Garage den Elektroinstallationsbetrieb Elektro Wirth. Vierzehn Jahre später ist er mit seinen 70 Mitarbeitern gefragter Experte für Elektroinstallationen jeder Art. Heute geht die Steinbrunner Firma große Schritte in Richtung Nachhaltigkeit – mit Photovoltaik-Expertise und einem Partner mit genauso viel Energie für Innovation. Raiffeisen – die Nr. 1 bei Firmenkunden.

Andreas Wirth, Geschäftsführer Elektro Wirth, Steinbrunn

erfolgswege.at



Lern **JETZT**,
damit du morgen
ALLES schaffst.

**Online
suchen & buchen
bgld.wifi.at**



**SCHNELL UND AKTUELL ÜBER
DEN WIFI-ONLINE-SHOP INFORMIEREN**

**Die Vorteile rund um die
berufliche Aus- und Weiterbildung:**

- Kurse suchen und gleich buchen
- Detailinfos zur Ausbildung
- Aktuelle Veranstaltungstipps
- Zusätzliche Kurstermine
- Förderung und Steuertipps
- Online-Einstufungstests

Registrieren für noch mehr Vorteile:

- Schneller Anmeldeprozess
- Kurstermine direkt ins Outlook übertragen
- Papierloser Schriftverkehr